



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCXX. Der Bischof von Camin vermittelt einen Vergleich zwischen dem  
Markgrafen Ludwig von Brandenburg und den Herzögen von Stettin, am  
28. Februar 1336.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

van Brandenburg an disim brife, da ich min Infigel zv gezeugniffe habe angehangen. Gezeüge desser vorgeschribenir rede sind der Edel herre Grafe h. van hennenberg und die erbarn ritter her Jan van büch, der Marschalk yfoltsried, her hermann van wolkoue, her h. von Chrochern vnd her dyterich van Zickowe etc. Dissir brief ist gegeben nach gots gebort M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXV<sup>o</sup>. an dem vritage nach sand andree des apostels tage zu Euirswold.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kab. = Archives I. C. 4. in quarto f. 63. Ungenauer Abdruck in Gercken's Cod. I, 266.

DCCXX. Der Bischof von Camin vermittelt einen Vergleich zwischen dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und den Herzögen von Stettin, am 28. Februar 1336.

Wytliken si alle den genen, die desfen Brif sen unde vornemen, dat di achbar Herre di Biscop van Kemmin heft gededinget eyenen gutlichen Dach tuscen den erbaren Vorsten Marcgreuen Lodewich van Brandenborch vppe di eyn Side, unde deme Herttogen van Stettin, Herttogen Otto unde Herttogen Barnym, sinem Sonen, van der anderen Siden, vmme die Scelinge, di is geschyn van deme Huse tv Clemppenow, aldus alle hir na bescreuen steyt. Dat alle Ding scolen gutliken stan a eyenen ganzsen Vrede wenthe an Palmedage den dach ut; des Manendages dar vor so scolen si to samene komen tv Ekkezin oder ere Ratgeuen mit vuller Macht unde scolen an beident Siden digene mede bringen, de men dar besculdegen wil vp beident haluen, dar scal eyn Jewelic helpen over di sine Minne oder Recht sunder Toch. Welc herre des nichtten vormuchte mitten sinen oder des Dages nicht holden wolde, di gededinget ist, so seon di Herren erer eyn den anderen behulpen wesen, alse ere irfte Briue spreken. Wortmer scal alle Gedinge stan unde alle Geuangen Dach hebben an beydent Siden wentte vppe den vorsproken Dach Palmen. Were och, dat icht gebuwet were vor deme Huse to Clemppenow, dat scal men antwerden deme Biscoppe van Kemmin, di scal dat holden wentte vppe den vorbenumeden Dach. Wordet den nicht bericht, so scalmet weder antwerden den Herttogen van Stettin oder eren Houethuden. Dat Desse vorbescreuen Ding stede unde valt bliuen, dar loue wi vor vntrawen, van des Marcgreuen: Her Jan van Buch, Her Heyneke van Crochcheren, Her Jan Roremufere unde Gereke Wulf, unde van der Herttogen wegen, so loue wi vntrawen: Her Rolof van Elsholte, Her Olric van Dewisze, Her Henning van Panfin unde Bertram van Eycstede. Tv eyner Betuginc alle desser vorbescreuen Ding, so hebbe wi desfen Brif laten vellen mitter Anhenginge vser Jngelegele. Dit ist gededinget unde desse Brif gescreuen tv Pozewalk in der Stat, na Godes Bort dusen Jar drihundert Jar in deme sesse unde drittichsten Jare, des negesten Middewekes na deme Sondage, wan men singet reminiscere.

Original, im K. Prov. Archive zu Stettin. — Hoefler, Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache Seite 370. 371. No. 14. Von Eickstedt Urk.-Samml. 166.